

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 49 (1997)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Abspann

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Soundtrack**

**Evita**

ben. Der Song «Don't Cry For Me Argentina» ist ohne Zweifel eine der bekanntesten wie auch erfolgreichsten Kompositionen des britischen Musical-Papstes Andrew Lloyd Webber. Mehr als 60 Versionen sind weltweit aufgenommen und verbreitet worden. Auch Madonna singt es in Rolle der Eva Duarte, die noch heute in weiten Teilen der argentinischen Bevölkerung wie eine Heilige verehrt wird. Die jüngste Einspielung ihres märchenhaften Aufstiegs nach Webberschen Noten und stützigen Worten von Tim Rice krankt insbesondere daran, dass Madonna nicht Evita sein will, sondern Madonna bleibt. Man kann also kaum behaupten, dass diese Version gerade noch gefehlt hat. Erst recht nicht, wenn der spanische Schauspieler Antonio Banderas seinen Mund auftut. Dass die Produzenten dessen Strophen nicht von einem professionellen Sänger haben singen lassen, ist schlicht und einfach unverzeihlich.

*Music from the Motion Picture, Warner Bros. 46450-2 (Musikvertrieb). «Evita» ist auch als Original-Musical-Einspielung auf einer Doppel-CD erhältlich.*

**Tin Cup**

ben. Nichts gegen Bruce Hornsby, der sich auf dem Album zum Kevin-Costner-Film «Tin Cup» überraschend als irischer Rock'n'Roller («Big Stick») outet; nichts gegen Mary Chapin Carpenter, die sich tapfer durch ihre Country-Rock-Nummer («Let Me into Your Heart») singt; nichts gegen Chris Isaak, der sich galant durch eine weitere Ballade («I Wonder») schmachtet; nichts gegen Patty Loveless, die sich heftig gegen ihre Einsamkeit («Where Are You Boy») wehrt, und all die anderen. Doch wirklich interessant machen den Soundtrack die beiden Neuentdeckungen der Saison: Keb' Mo' und Amanda Marshall. Er spielt und singt einen schauerhaft schönen Blues; sie klingt nach einer eigenwilligen Mischung aus Mariah Carey und Melissa Etheridge. Man höre und staune.

*Tin Cup, Music from the Motion Picture, Epic 4842932 (Sony).*

**Film des Monats**

**Une saison au paradis**

Für den Monat Januar empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst den Dokumentarfilm «Une saison au paradis» von Richard Dindo. Er erzählt vom südafrikanischen Schriftsteller Breyten Breytenbach. Dieser wurde in den siebziger Jahren bei einer Reise in seine Heimat wegen regimiekritischer

Tätigkeit verhaftet und sass Jahre im Gefängnis. Dindo begleitet ihn und seine vietnamesische Frau auf einer späteren Südafrikareise als Gefährte und sensibler Beobachter. Eine respektvolle Annäherung, die sich auf den Erinnerungs- und Bewältigungsprozess des Individuums konzentriert und so auf universelle Themen wie Liebe, Tod und Exil zusteuert. *Kritik S. 24.*

**Chronik**

**Förderungsfonds SSA**

zvg. Die Schweizerische Autoren-gesellschaft (SSA) bezweckt mit ihrem vor sechs Jahren gegründeten und für 1997 mit Fr. 100'000.- dotierten Förderungsfonds für Film und Audiovision die Förderung von Projekten oder von abgeschlossenen Filmen, die von schöpferischer Vorstellungskraft, konzeptioneller Strenge und thematischem Wagemut sind. Fertige Filme oder Projekte müssen bis zum 31. Mai 1997 eingegeben werden. Informationen: SSA, Postfach 3893, 1002 Lausanne, Tel. 021/312 65 71, Fax 021/312 65 81.

**Kirchlicher Preis in Lübeck**

Die Jury der evangelischen Filmorganisation Interfilm vergab an den Nordischen Filmtagen ihren Preis an «*Breaking the Waves*» (ZOOM 10/96) von Lars von Trier, «weil es ihm gelungen ist, durch exzellente schauspielerische Leistung von Emily Watson und hervorragender Kameraarbeit von Robby Müller eine ausserordentliche Intensität zu erreichen, die zwingt, die Fragen nach Glaube, Liebe und Opferung tief persönlich mitzuerleben.» Eine lobende Erwähnung ging an «*Den Attende*» (Der 18. Mai, Dänemark 1996) von Anders Ronnow-Klarlund.

**CD - Rom**

**Cinemanía 97**

Die «Cinemanía 97» hat ihren Vorsprung ausgebaut: Dieses in der Mischung aus Information, Präsentation und Nutzerfreundlichkeit kompletteste Filmlexikon auf CD-ROM bietet als bewährte Standards mehrere Filmlexika sowie längere Texte von Pauline Kael, Roger Ebert und Leonard Maltin. Mit internen Links sind 20'671 meist US-amerikanische Filme, 10'609 Personen, 790 Artikel, Film-Clips, Fotos und Dialogauszüge sehr komfortabel miteinander verbunden. Ganz neu auf der englischsprachigen und US-zentrierten CD-ROM ist die Hybrid-Funktion im Zusammenspiel mit «Cinemanía Online» (<http://www.msn.com/cinemanía/>). Nicht nur monatliche Updates mit neuen Filmen lassen sich nun – wie schon bei

der Cinemanía 96 – herunterladen, auch Internet-Links und «Celebrity Tours» gibt es immer wieder frisch aufbereitet. Als zweite faszinierende Neuerung bieten die «Celebrity Tours» geführte Info-Trips durch das Multimedia-Angebot der CD-ROM: Spannende Referate zu «blaxploitation» (von Melvin und Mario Van Peebles), zu Einzelaspekten der Hitchcock-Filme oder zum Kameramann Haskell Wexler. John Waters, Roger Ebert und Leonard Maltin gehören zu den Erzählern. *Günter H. Jekubzik Microsoft Cinemanía 97 für 486er-PCs mit Windows 95 oder Windows NT und für Macintosh. 8 MB RAM, 16 MB RAM für NT. Für Platteninstallation sind 11 MB empfohlen, die Updates benötigen insgesamt 8 MB.*

Ein Film von  
**Richard Dindo**



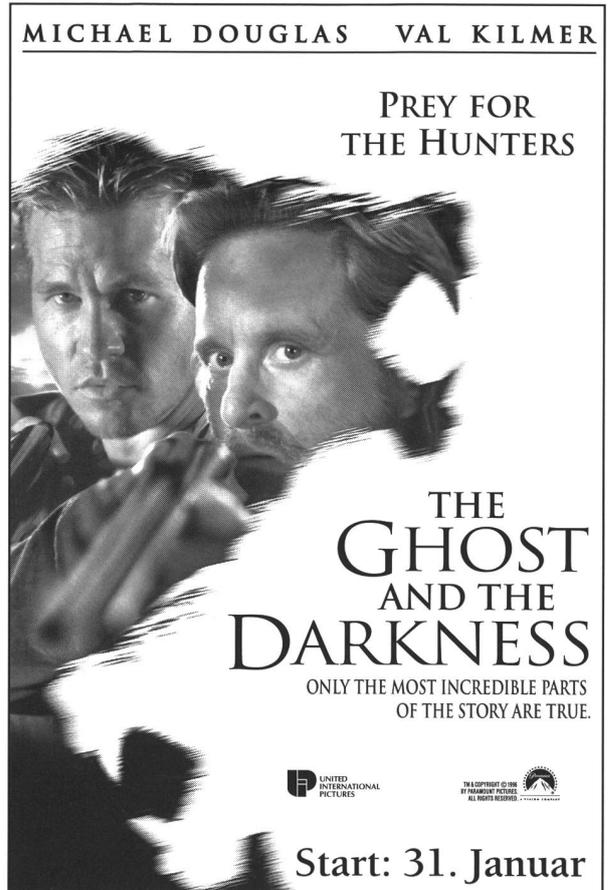
**une saison  
 au paradis**

nach den «afrikanischen Tagebüchern» von  
**Breyten Breytenbach**

**ab 24. Januar im Kino**

**MICHAEL DOUGLAS VAL KILMER**

**PREY FOR  
 THE HUNTERS**

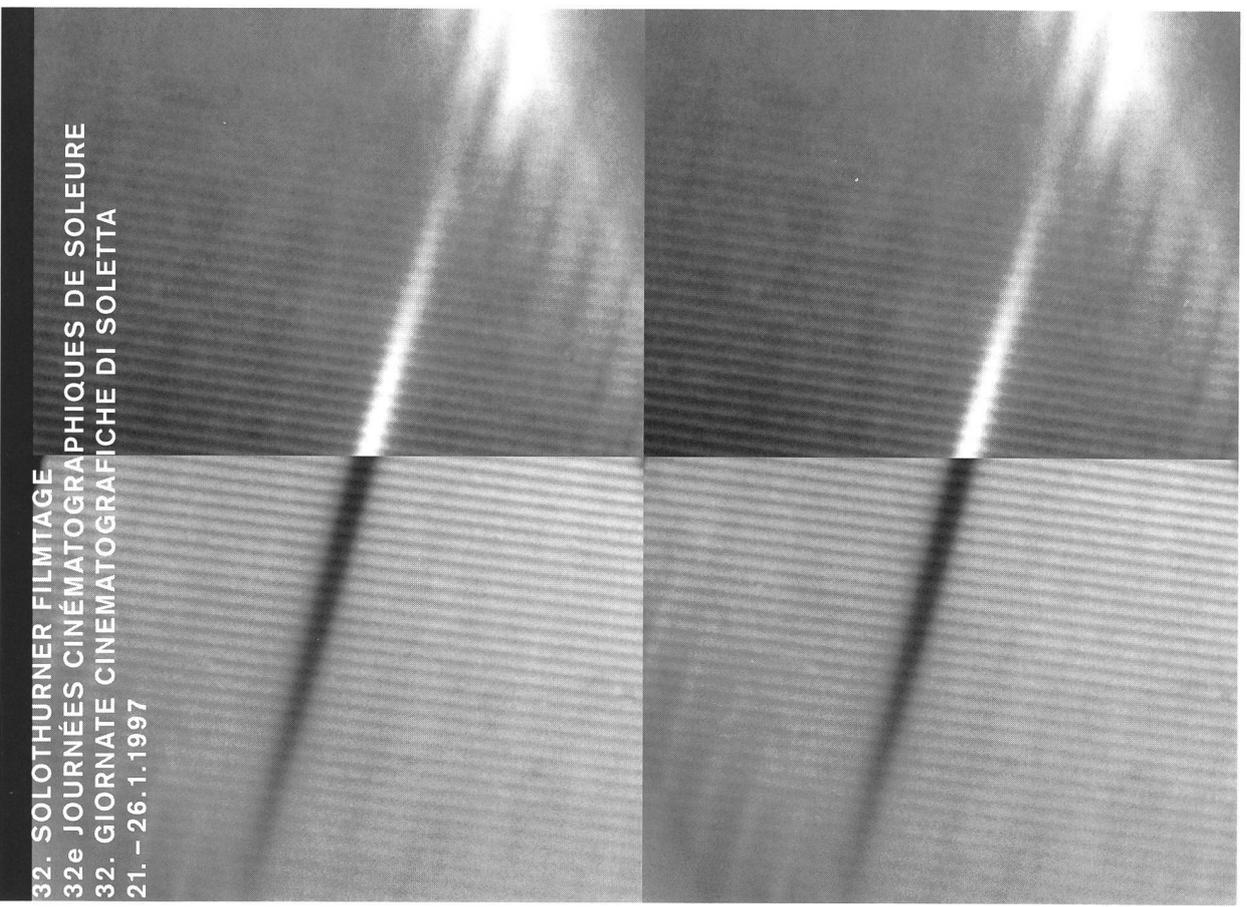


**THE  
 GHOST  
 AND THE  
 DARKNESS**

ONLY THE MOST INCREDIBLE PARTS  
 OF THE STORY ARE TRUE.

UNITED INTERNATIONAL PICTURES  
 THE COPYRIGHT © 1997 BY PARAMOUNT PICTURES. ALL RIGHTS RESERVED.

**Start: 31. Januar**



32. SOLOTHURNER FILMTAGE  
 32e JOURNÉES CINÉMATOGRAPHIQUES DE SOLEURE  
 32. GIORNATE CINEMATOGRAFICHE DI SOLETTA  
 21. - 26. 1. 1997

**Filmhitparade**

**Kinoeintritte**

Vom 8. November bis zum 5. Dezember in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

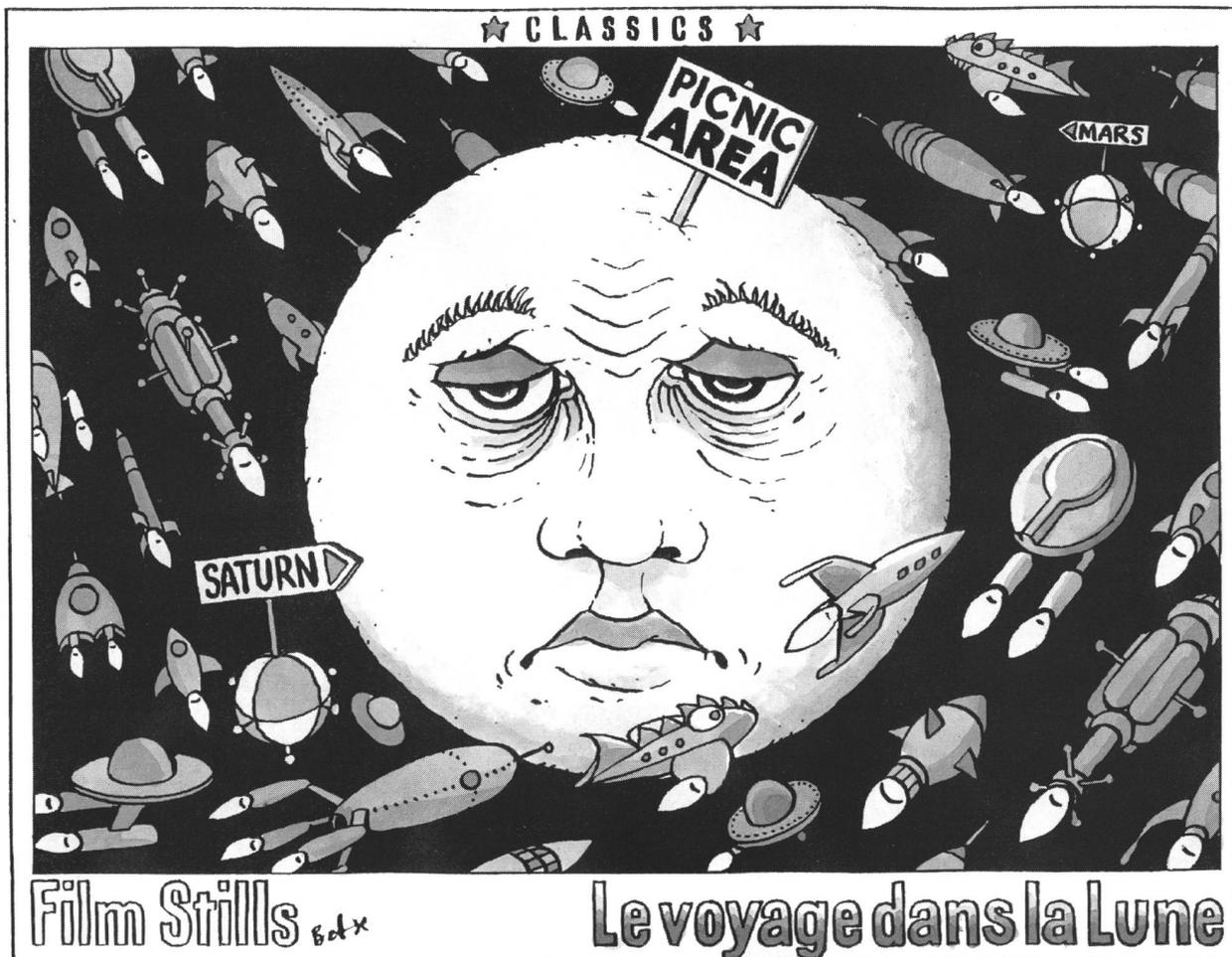
1. The Nutty Professor (UIP) ..... 41 500
2. A Time to Kill (Warner) ..... 37 744
3. Fargo (Elite) ..... 31 488
4. Chacun cherche son chat (Monopole Pathé) ..... 22 441
5. Independence Day (Fox) ..... 21 164
6. The Hunchback of Notre Dame (Buena Vista) .... 20 367
7. Chain Reaction (Fox) ..... 19 431
8. Dragonheart (UIP) ..... 19 040
9. The Glimmer Man (Warner) ..... 18 998
10. Multiplicity (Fox) ..... 18 635
11. Breaking the Waves (Monopole Pathé) ..... 18 289
12. Last Man Standing (Focus) ..... 16 076
13. Beautiful Girls (Frenetic) ..... 14 297
14. Microcosmos (JMH Distribution) ..... 14 144
15. Escape from L.A. (UIP) ..... 12 910

**Cineprix Telecom**

Im Rahmen des «CinePrix Telecom» haben im November folgende Filme am besten abgeschnitten:

1. Il postino .....5.50
2. Le huitième jour .....5.34
3. Trainspotting .....5.27
4. A Time to Kill .....5.17
5. Breaking the Waves .....5.14
6. Microcosmos .....5.13
7. Secrets and Lies ..... 5.10
8. Independence Day .....5.05
9. Pinocchio .....5.00
10. L'appartement .....4.99

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



**Bestellen Sie jetzt**

**frühere Hefte (à Fr. 7.50)**

- 1/96 **Filmbildung in der Schweiz**
- 2/96 **Aids im Film**  
Ausbruch aus dem Getto
- 3/96 **Höllenfahrten**  
Martin Scorseses filmisches Universum
- 4/96 **Legaler Mord?**  
Filme gegen die Todesstrafe
- 5/96 **Zeit im Film**  
Auf der Suche nach der entfesselten Zeit
- 6-7/96 **Film im Web:**  
Was bringt das Internet?
- 8/96 **Bomben, Angst und Schrecken**  
Terrorismus im Film
- 9/96 **Ungebremste Lebenslust**  
Tanz im Film
- 10/96 **Hollywoods Studiobosse**  
Zwang zum schnellen Erfolg
- 11/96 **Das verfluchte 7. Jahr**  
Film in Mittel- und Osteuropa nach der Wende
- 12/96 **Traumeltern – Rabeneltern**  
Mütter und Väter im Film

**ein Abonnement**

- Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben für Fr. 28.–
- Ein Jahresabonnement für Fr. 75.– plus Versandkosten und MWSt

Oder legen Sie als Student, Mittelschüler oder Lehrling eine Kopie Ihrer «Legi» bei und bezahlen

- für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Versandkosten und MWSt

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Coupon ausfüllen und einsenden an:  
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,  
Förrlibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich  
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55



**ZOOM im Februar**

**Kino fürs Fernsehen**

Ist der Fernsehfilm mehr als nur «Stiefkind» des Kinos? Damit sind Filmgeschichten gemeint, die – meist mit geringem Aufwand produziert – nicht auf der grossen Kinoleinwand brillieren, sondern auf dem kleinen Bildschirm ein möglichst grosses Publikum ansprechen sollen. Stimmt dieses negative Bild des TV-Films? Oder ist er nicht eher ein flexibles Genre, dessen kreative, künstle-



«Das Mädchen Rosemarie» von Bernd Eichinger, für Sat 1

rische und wirtschaftliche Potenzen noch zu entdecken sind? Ausserdem: Interview mit Ken Loach.

**Am 31. Januar 1997 am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten**

**Impressum**

Monatszeitschrift  
**Der Filmberater 56. Jahrgang**  
**ZOOM 48. Jahrgang**  
Mit ständiger Beilage **Kurzbesprechungen**

Herausgeber:  
Katholischer Mediendienst  
Evangelischer Mediendienst  
Geschäftsleitung ZOOM:  
Matthias Loretan (Präsidium), Hans Hodel,  
Charles Martig, Urs Meier, Dominik Slappnig

Redaktion:  
Dominik Slappnig (Leitung), Franz Ulrich,  
Judith Waldner  
Redaktions-Volontariat: Daniel Däuber

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:  
Trudy Baumann, Michel Bodmer, Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner, Alexander J. Seiler, Gerhart Waeger;  
Comic: Christophe Badoux;  
Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jan Sahli

Grafisches Konzept, Layout:  
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserateakquisition:  
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich  
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33  
E-Mail: zoom@access.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier (Leitung), Peter F. Stucki Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:  
Jean Frey AG, Förrlibuckstrasse 10,  
Postfach, 8021 Zürich,  
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 72.– plus Versandkosten und MWSt  
Auszubildende Fr. 59.– plus Versandkosten und MWSt  
Einzelnummer Fr. 7. 50  
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:  
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

- Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
  - PRO HELVETIA
  - die Schweizerische Reformationsstiftung
  - die Stanley Thomas Johnson Stiftung
  - den Migros Genossenschafts-Bund
  - die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

**Bildhinweise**

Columbus Film (25), Elite Film (31), Filmcooperative (24, 26, 28, 35), Focus Film (5), Frenetic Films (33, 36), Maurice K. Grünig (1, 10, 11, 13), Stephan Holl (27), Clemens Klopfenstein (12), Antonio Masoletti (7), Frank Matter (21, 22), Iris A. Stutz (18, 19), Télévision Suisse Romande (17), trigon-film (30), UIP (34), Xenix (3). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Dreharbeiten zu Clemens Klopfensteins «Das Schweigen der Männer» (Maurice K. Grünig, Zürich). Kleines Bild: «Fallen Angels» (Filmcooperative, Zürich).